

## Unser Urlaub bei Lars in Ropeid

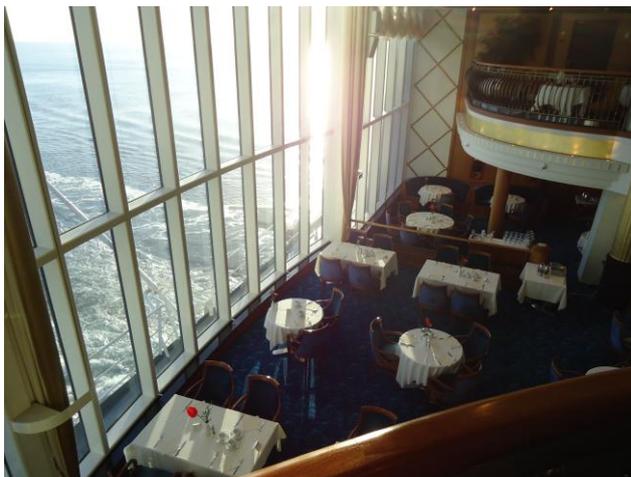
Unser diesjähriger Norwegenurlaub ging nach Ropeid in das „Rote Haus“ von Lars. Gebucht haben wir über Kienitz und Noelte.

Die Reisevorbereitungen liefen schon ca. 9 Monate. Berichte lesen, Fragen im Forum stellen, Angelsachen vervollständigen, Reiserute planen, Sehenswürdigkeiten und Wanderungen suchen und natürlich auf schönes Wetter hoffen.

Die heiße Phase begann am 18. Juli mit dem Packen des Autos und am 19. Juli ging es dann endlich los, ganz gemütlich Richtung Kiel wo wir mit der Fantasie pünktlich nach Oslo ablegten. Das Wetter war vielversprechend. Strahlender Sonnenschein begleiteten das Auslaufen aus der Kieler Förde.



Wir hatten uns diesmal eine 4\*-Außen-Kabine gegönnt. Ich muss sagen, es ist das mehr investierte Geld wert. Bequeme Betten, ein gut gefüllter Kühlschrank und vor allem ein gemütliches Frühstück im Oceanic-Restaurant lassen den Urlaub gut beginnen.



Leider waren zum Frühstück die besten Plätze von einer Reisegruppe reserviert worden, obwohl keine Reservierungen für das Frühstück möglich sind. Wir haben es dennoch genossen.

Geld haben wir diesmal am Automaten auf der Fähre getauscht. Im Nachhinein eine gute Entscheidung, denn ein Kurs von 1 : 7,85 waren recht gut, und alles ohne Gebühren.

Eine gemütliche Überfahrt endete am 20. Juli pünktlich um 10.00 Uhr im Osloer Hafen. Blauer Himmel und Sonnenschein begrüßten uns ebenso in Norwegen wie freundliche Zöllner.

Die Fahrt in unser Feriendomizil verlief ohne Zwischenfälle. Lars erwartete uns schon im Haus und zeigte uns alles und auch unser Boot.



Das erste Highlight dann gleich am ersten Abend, ein Gast von Lars kam mit einem riesigen Leng zurück. Wenn ich mich richtig erinnere war er stolze 154 cm lang. Das lies ja für unsere Angelversuche gutes hoffen.

Das Ferienhaus war sehr schön. Ausgestattet mit Allem was zu einem gelungenen Ferienhausaufenthalt notwendig ist. Die Betten waren für unsere Verhältnisse etwas schmal, aber daran gewöhnt man sich schnell. Gute Matratzen und in jedem Zimmer ein Schrank.

Die Küche war bestens ausgestattet. Sogar scharfe Messer waren vorhanden.

Im Vorfeld unseres Urlaubs haben wir (meine Frau und ich als die Angler im Urlaub) uns darauf geeinigt, dass wir Urlaub haben und auch das Angeln dem Urlaub untergeordnet wird. Dass hieß nichts anderes als:

- morgens Ausschlafen
- gemeinsames Frühstück mit unseren Mitreisenden, möglichst auf der Terrasse und nicht vor 9.00 Uhr
- keine (mengen)Rekordjagd auf die Meeresbewohner
- spätestens zum Kaffee wieder zurück

Am Sonntag haben wir dann nach einem gemütlichem Frühstück auf der Terrasse gegen 10.30 Uhr unser Boot geentert und die ersten Angriffe auf die Bewohner des norwegischen Salzwassers gestartet.

Makrelen waren da, bis 50 cm, die richtig Laune gemacht haben an der Spinnrute. Da die Makrelen die ganzen zwei Wochen nicht aus dem Fjord gewichen sind, hatten wir immer genug Köderfische zur Verfügung.

Meine Frau hat es dann mit Pilken versucht, Makrelenfetzen auf den Pilker und ab ging's damit in die Tief. Da wir wenig Drift hatten reichten Gewichte von ca. 250 - 300 gr. um auf Tiefe, ca. 200 m zu kommen.

Die Ergebnisse des ersten Tages waren schon mal nicht schlecht. Außer Makrelen gelang es uns (meiner Frau) Köhler und Leng zu überreden in unser Boot zu hüpfen. Da wir in Tiefen jenseits der 150 m angelten, gab es am Abend auch den ersten Muskelkater und einen prima Sonnenbrand.



Die nächsten Tage verliefen ähnlich wie der Erste. Strahlender Sonnenschein, wenig Drift, angeln um die 200 m Tiefe mit Gewichten bis 300 gr.

Den Mittwoch haben wir dann zu einer Wanderung zum Prekestolen genutzt. Da sehr schönes Wetter war, glich der Weg zur Kanzel einer Völkerwanderung. Es schien, dass sich alle Urlauber der Region und jede Menge Einheimischer auf den Weg gemacht haben.



In Nesvik haben wir noch kurz Station gemacht um Lachs zu kaufen. War wie immer lecker.



Am Sonntag hatten wir dann den ersten Tag regen. Leider hat sich in der Folge das Wetter geändert. Es war zwar immer noch sonnig, warm und trocken, aber leider kam auch stärkerer Wind aus Richtung Ost auf. Ein entspanntes Angeln war nicht mehr möglich. Da wir nur mit "leichtem" Angelgepäck (Pilker bis 400gr.) angereist sind, konnten wir nur direkt unter Land unsere Pilker baden, da außerhalb des Windschattens der Berge die Drift zu stark war und wir nicht mehr bis zum Grund ablassen konnten. Die starke Drift mit zu geringen Gewichten führte unweigerlich zu Verlusten.

Wir konnten aber immer unseren Fisch anlanden, Makrelen, Goldlachse, Köhler, Leng und Rotbarsche.



Am Montag haben wir dann noch eine Fahrt nach Ølen unternommen. Wir hatten gehofft, dass eine Bohrsinsel im Dock liegt, aber es war nicht so. So haben wir den Tag zu einer Rundreise genutzt und eine gemütliche Fahrt auf der Straße 520 unternommen.

Als Ergebnis unseres Urlaubs können wir sagen, wir kommen wieder.

Fangergebniss nicht berauschend, aber für uns ausreichend:

10 Rotbarsche

1 Lumb ca. 70 cm

7 Goldlachse bis 45 cm

10 Köhler bis 80 cm

1 Seestern

9 Leng bis 120 cm

ca. 50 Makrelen bis 50 cm, alle anderen durften wieder schwimmen

Leider auch Totalverluste:

2 Ruten

17 Pilker mit diversen Vorfächern